

Brot, Käse, Butter, wer es konnte, auch Fleisch, und kredenzt³⁰ ihnen den goldnen Wein ihrer gesegneten Berge, der die Herzen fröhlich machte und schnell das zutraulichste Verhältnis herstellte.

Mittlerweile hatten die russischen Brückenbauer ihr Werk begonnen. Die Brücke war gegen Morgen nahezu fertig, als durch einen nicht erklärten Umstand mehrere Joche abriffen. Hier³⁵ durch verzögerte sich der Bau und wurde erst am 2. Januar vollendet. Die Pontons waren in der That aus übereinander befestigtem, geteertem Segeltuche gemacht, das über die derben, ebenfalls stark geteerten eichenen Rippen genagelt war. Über diese wurden Eichenbohlen gelegt und bildeten den Boden der Brücke. Schwere⁴⁰ Anker hielten diese an beiden Ufern mit dicken Ketten fest, und auch an ihrem Stützpunkte, der Pfalz, waren die Joche angekettet. Obwohl aus so leicht zerstörbarem Stoff, hielt der Bau dennoch fest, und das ganze Heer Blüchers: Reiterei, Infanterie und Artillerie mit den zahllosen Wagen und Kanonen, ging ungefährdet darüber.⁴⁵

Der alte Feldmarschall war am Neujahrstage, da es die Witterung zuließ, fast immer an der Stelle anwesend, wo der dicke Turm mit seiner breiten Dachkuppe am südlichen Ende von Taub steht, und konnte von da aus seine volle Aufmerksamkeit nicht nur der Vollendung der Brücke, sondern auch dem fortgesetzten Überfahren⁵⁰ der Truppen in den Kähnen zuwenden. Mit freundlicher Miene und ermutigenden Worten förderte Blücher das Werk; aber stets dampfte seine kurze Pfeife dabei. In der Mitte seiner glänzenden Umgebung stand der greise Held im unscheinbaren Uniformüberrock ohne irgend welche Auszeichnung, auf dem Kopfe die blaue Feld⁵⁵ mütze mit dem roten Besätze. Sein Adlerauge schweifte über das ganze Gebiet seiner Tätigkeit; er gab Befehle und erhielt durch Ordonanzen Berichte über den Fortgang des Unternehmens. Als man ihm berichtete, daß die Franzosen drüben auf dem linken Rheinufer der Gefangenschaft entgangen seien, stampfte er mit Macht⁶⁰ auf den Boden und rief aus: „Muß uns denn das leichtfüßige Volk entwisphen, das ich so sicher in der Falle zu haben glaubte! Na, wartet nur! Ich kriege euch doch noch unter die Fuchtel!“